



Prüfungsanforderungen

PrüferInnen für die Studienberechtigungsprüfung (Aufsatz, Pflichtfächer) der Universität Wien

Im vorliegenden Infoblatt finden Sie Informationen zu den Anforderungen der Prüfungen der Studienberechtigungsprüfung, wie sie in der Verordnung der Universität Wien vom 17.02.2017 festgelegt wurden. Zudem sind die zuständigen PflichtfachprüferInnen an der Universität Wien und deren Informationen zu den jeweiligen Prüfungen angeführt.

(Durch Klicken auf Titel oder Seitenzahl gelangen Sie zum jeweiligen Absatz.)

Aufsatz über ein allgemeines Thema (A)	Seite 2
Biologie (B)	Seite 4
Biologie und Umweltkunde (BU)	Seite 4
Biologisch-geologische Grundlagen (BGG)	Seite 4
Chemie 2 (Ch2)	Seite 5
Englisch (Lebende Fremdsprache 2) (E (LF2)) > siehe Lebende Fremdsprache 2 (LF2)	Seite 15
Geschichte 2 (G2)	Seite 6
Geschichte 3 (G3)	Seite 7
Griechisch (Gr)	Seite 9
Latein 1 (L1)	Seite 10
Latein 2 (L2)	Seite 14
Lebende Fremdsprache 2 (LF2)	Seite 15
Mathematik 1 (M1)	Seite 16
Mathematik 2 (M2)	Seite 16
Mathematik 3 (M3)	Seite 16
Philologische Grundlagen (PhG)	Seite 17
Physik 1 (Ph1)	Seite 18
Physik 2 (Ph2)	Seite 18
Wahlfach (WF)	Seite 19

Aufsatz über ein allgemeines Thema

Mit der schriftlichen Arbeit über ein allgemeines Thema haben die PrüfungskandidatInnen nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, sich zu einem vorgegebenen Thema in vorgegebenen Textsorten in einwandfreier und gewandter deutscher Sprache und mit klarem Gedankengang schriftlich zu äußern.

Detaillierte Informationen zur Aufsatz-Prüfung an der Universität Wien:

Die KandidatInnen erhalten bei Prüfungsantritt **zwei** thematisch unterschiedliche **Aufgabenstellungen zur Wahl**.

Jede dieser Aufgabenstellungen geht von einem **Inputtext** aus, dessen Verständnis kulturelles, historisches etc. Wissen allgemeiner Art („Weltwissen“), aber kein Fachwissen voraussetzt.

Ausgehend von der **Lektüre** des Inputtexts (z.B. Bericht, Essay, Interview, Glosse, Rede bzw. Ausschnitt daraus) sind **zwei Textsorten** (Outputtexte) zu schreiben. In beiden Outputtexten sollen die KandidatInnen ihre schriftliche Kompetenz (Sprach- und Schreibrichtigkeit, strategische Nutzung sprachlicher und textueller Mittel bei der Abfassung eines auf ein Thema bezogenen, adressatenorientierten und situativ angemessenen Textes) unter Beweis stellen.

Outputtext 1 ist eine **Zusammenfassung** (Informationen dazu siehe unten), in der u.a. die Lesekompetenz und die Fähigkeit, Informationen zu entnehmen und in eigenen Worten wiederzugeben, getestet werden.

Outputtext 2 ist eine **argumentative Textsorte** (Leserbrief oder Kommentar oder Erörterung – Informationen dazu siehe unten), die Aufschluss über die Argumentations- und Reflexionskompetenz der KandidatInnen gibt.

Die **Arbeitszeit** beträgt **4 Stunden** (240 Minuten). Prüfungssprache ist Deutsch, die Verwendung eines **Wörterbuchs** (Österreichisches Wörterbuch, Duden) ist erlaubt. Weitere Hilfsmittel sind nicht gestattet.

Die **Zusammenfassung** verkürzt eine Textvorlage auf einen vorgegebenen Umfang. Sie gibt die wesentlichen Inhalte in eigenen Worten wieder und behält auch die Strukturen bei. Sie interpretiert und kommentiert nicht, ihr Stil ist knapp und sachlich. Ihr Ziel ist es, zu informieren.

Die **Erörterung** setzt sich – ausgehend von einer Textvorlage – umfassend und kritisch mit einem Thema/einem Problem auseinander und betrachtet dieses von verschiedenen Seiten. Sie ist logisch gegliedert (Einleitung, Hauptteil, Schluss), formuliert sachlich und arbeitet mit Argumenten und Beispielen. Mitunter bringt sie auch die eigene Meinung zum Ausdruck. Ihr Ziel ist es, zu informieren und ein Problem zur Diskussion zu stellen.

Der **Kommentar** greift – ausgehend von einer Textvorlage – ein aktuelles gesellschaftliches oder politisches Thema auf. Er berücksichtigt einzelne Aspekte, erläutert diese kritisch und aus der Sicht der/des KandidatIn. Er setzt bewusst stilistische Mittel ein, um zu werten und eine subjektive Meinung zum Ausdruck zu bringen. Sein Ziel ist es, die LeserInnen zu überzeugen.

Der **Leserbrief** reagiert auf einen in einem (Print-)Medium veröffentlichten Text. Er folgt den Konventi-

onen des Briefes (Anrede, Grußformel, Unterschrift) und richtet sich an den/die VerfasserIn des Textes, die Redaktion des Mediums und die Leserschaft. Er formuliert präzise, muss allgemein verständlich sein und darf einen vorgegebenen Umfang nicht überschreiten. Sein Ziel ist es, zu informieren, vor allem aber einen Meinungsbildungsprozess anzuregen und diesen zu beeinflussen.

Literatur:

Claudia Eder-Hantscher / Gertraud Geisler / Wolfgang Schörkhuber / Reinhard Stockinger: KOMPETENZ: DEUTSCH. Trainingsteil für die neue Reife- und Diplomprüfung. Wien: Verlag Hölder-Pichler-Tempsky 2014 (oder neuer).

Eva Rainer / Gerald Rainer / Christian Schacherreiter: Neue Reifeprüfung schriftlich. Deutsch. Informationen und Übungen. Linz, Wien: Veritas 2013 (oder neuer).

Maria-Rita Helten-Pacher / Herbert Staud / Wolfgang Taubinger: sprachreif. Deutsch Oberstufe. Schreibkompetenztraining 1. Argumentative und appellative Textsorten. Wien: öbv 2014 (oder neuer).

Prüferinnen:

Univ.-Ass. Mag. Dr. Susanne HOCHREITER
Ass.-Prof. Mag. Dr. Ursula KLINGENBÖCK

Bei Rückfragen können Sie sich an die Prüferinnen wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/ Personenverzeichnis) > **ufind.univie.ac.at**

Biologie, Biologie und Umweltkunde, Biologisch-geologische Grundlagen

Biologie (mündliche Prüfung):

- Entwicklung der Lebewesen im Lauf der Erdgeschichte
- Stammesgeschichte des Menschen
- Biologie der Zelle und physiologische Grundvorgänge
- Bau und Funktion des menschlichen Körpers
- Grundzüge der Ernährungs- und Gesundheitslehre
- Fortpflanzung und Vererbung des Menschen
- menschliches und tierisches Verhalten

Biologie und Umweltkunde (mündliche Prüfung):

- Überblickartige Kenntnis des Pflanzen- und Tierreiches mit Schwerpunkt auf den wichtigen systematischen Großeinheiten
- Entwicklung der Lebewesen im Lauf der Erdgeschichte
- Stammesgeschichte des Menschen
- Bau und Funktion des menschlichen Körpers
- Ernährung, Fortpflanzung und Vererbung bei Mensch und Tier
- menschliches und tierisches Verhalten
- Grundlagen des Lebens
- Boden, Wasser, Pflanzen und Tiere als Ökosystem und Lebenswelt des Menschen

Biologisch-geologische Grundlagen (mündliche Prüfung):

„Biologie und Umweltkunde“ und zusätzlich:

- Entstehung und Aufbau der Erde (Gebirgsbildung, Vulkanismus, Erdbeben)
- Stellung der Erde im Weltall
- Kristallbegriff
- Gesteine und Minerale und deren Bildung
- geologischer Aufbau Österreichs

Weitere Informationen zu den Prüfungen an der Universität Wien:

Prüfungsdauer: 45 - 60 Minuten

Zur Prüfungsvorbereitung sind Biologiebücher der AHS-Oberstufe oder vergleichbare Übersichtswerke geeignet. Die verwendete Literatur soll zur Prüfung mitgenommen werden.

Prüfer:

Assoz. Prof. Mag. Dr. Gerald SCHNEEWEISS, Privatdoz.

Bei Rückfragen können Sie sich an den Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/ Personenverzeichnis) > **ufind.univie.ac.at**

Chemie 2 (mündliche und schriftliche Prüfung)

Allgemeine Chemie:

- Bausteine der Materie (Aufbau der Atome und Moleküle, Arten der chemischen Bindung, Radioaktivität)
- Bedeutung des Periodensystems
- die drei klassischen Aggregatzustände
- Satz von Avogadro
- Molvolumen
- Avogadro(Loschmidt-)Konstante
- allgemeine Gasgleichung
- chemische Reaktionen (Gleichungen, Stöchiometrie, Massenwirkungsgesetz, Prinzip von LeChatelier-Braun)
- Reaktionsgeschwindigkeit und Katalyse
- Lösungen
- Dissoziation und Assoziation
- Säuren, Basen und Salze
- pH-Wert
- Hydrolyse
- Elektrolyse
- Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Maßanalyse, Ionenreaktionen, Korrosion

Anorganische Chemie:

- Wasserstoff
- Sauerstoff
- Halogene
- weitere wichtige nichtmetallische Elemente und Metalle
- Verbindungen dieser Elemente
- Edelgase
- Schwefel
- Phosphor
- Silizium
- Metalle und deren Verbindungen

Organische Chemie:

- Sonderstellung des Kohlenstoffes
- ketten- und ringförmige Verbindungen
- Isomerie
- Kohlenwasserstoffe und ihre Derivate (funktionelle Gruppen)
- aromatische Verbindungen

- Erdöl
- Kunststoffe (Polymerisation, Polykondensation, Polyaddition)
- Nomenklatur
- Heterozyklen
- optische Aktivität
- Waschmittel
- Reaktionstypen

Einführung in die Biochemie:

- Kohlenhydrate
- Fette
- Aminosäuren
- Eiweißstoffe (Kolloide)

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

Der Lernstoff für die Studienberechtigungsprüfung aus Chemie erstreckt sich auf wichtige Themen der allgemeinen Chemie sowie der anorganischen und organischen Chemie (s.o.). Im Prinzip soll Kenntnislage gegenüber MaturantInnen einer Allgemein bildenden höheren Schule (AHS) hergestellt werden. Demzufolge gelten Lehrinhalte des Faches Chemie der AHS-Oberstufe als Stoffgebiete für die Pflichtfachprüfung Chemie 2 der Studienberechtigungsprüfung.

Literatur zur Vorbereitung: Lehrbücher der AHS über „Allgemeine und Anorganische Chemie“ sowie „Organische Chemie“, z.B. Magyar-Liebhart-Jelinek: EL-MO. Elemente und Moleküle (ÖBV, Wien 2011)

Prüfungsmodus: Zuerst wird eine schriftliche Prüfung absolviert. Dabei müssen 10 Fragen beantwortet werden. 4 Fragen stammen aus dem Gebiet der allgemeinen Chemie und je drei Fragen aus dem Gebiet der anorganischen und organischen Chemie. Eine Woche danach erfolgt eine mündliche Prüfung aus demselben Stoffgebiet. Die Gesamtnote ergibt „bestanden“ oder „nicht bestanden“.

Prüfungsdauer: schriftliche Prüfung: 90 Minuten
mündliche Prüfung: 30 Minuten

Prüfer: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus GALANSKI (März und Oktober)
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus RICHTER (Jänner und Juni)

Bei Rückfragen können Sie sich an die Prüfer wenden.
Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/Personenverzeichnis)
> ufind.univie.ac.at

Geschichte 2 (mündliche Prüfung)

- Grundzüge der allgemeinen Geschichte
- wesentliche historische Fakten und Entwicklungen der europäischen Geschichte mit Schwerpunkt auf Österreich unter Berücksichtigung kultur-, wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Aspekte

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

Wählen Sie aus den unten angeführten Vorschlägen Ihre prüfungsrelevante Lektüre aus.

Teilen Sie Ihre Auswahl dem zuständigen Prüfer per E-Mail mit. Bitte unter Betreff „Studienberechtigung“ angeben. Eine alternative Lektüre kann via E-Mail vereinbart werden.

Die Prüfung erfolgt in Form eines mündlichen Gesprächs, Dauer 30 Minuten, bei dem das Verständnis der gelesenen Texte und der darin analysierten historischen Prozesse und Strukturen im Vordergrund steht.

Das Ergebnis (bestanden bzw. nicht bestanden) wird unmittelbar im Anschluss an die Prüfung bekanntgegeben.

Prüfungsliteratur:

Schwerpunkt aus österreichischer Geschichte, Österreichische Zeitgeschichte: Schulbuch

Wählen Sie zusätzlich einen der folgenden Vorschläge aus:

- Ernst Hanisch, Der lange Schatten des Staates. Österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. Wien 1994, besonders S. 263 - 489.
- Karl Vocelka, Geschichte Österreichs: Kultur - Gesellschaft - Politik 4. Aufl., München 2006, besonders S. 167 - 359.
- Ernst Bruckmüller (2001) Sozialgeschichte Österreichs, 2. Aufl. Wien: Verl. für Geschichte und Politik; München

Schwerpunkt aus allgemeiner Geschichte (Wählen Sie einen der folgenden Vorschläge aus):

- (Frühe Neuzeit, Geschlechtergeschichte) Claudia Ulbrich, Shulamit und Margarete. Macht, Geschlecht und Religion in einer ländlichen Gesellschaft des 18. Jahrhunderts. Wien [u.a.]: Böhlau 1999.
- (Frühe Neuzeit, Mikrogeschichte) Natalie Zemon Davis, Die wahrhaftige Geschichte von der Wiederkehr des Martin Guerre (französisch 1982). München: Piper 1984.
- (Europäische Geschichte Politische Geschichte) Timothy C.W. Blanning (ed.), Short Oxford History of Europe. The Eighteenth Century. Europe 1688 - 1815. Oxford [u.a.]: Oxford University Press 2000.
- Erik Hobsbawm, Europäische Revolutionen. 1789 bis 1848, übersetzt von Boris Goldenberg. Zürich 1978.
- Ein wissenschaftliches Werk zur Sozial-, Kultur- oder Wirtschaftsgeschichte aus den letzten 20 Jahren nach freier Wahl.

Grundkenntnisse der Geschichte (Wählen Sie einen der folgenden Vorschläge aus):

- Karl Brunner, Einführung in den Umgang mit Geschichte. 4. Auflage. Wien 2004
- Andrea Griesebner, Feministische Geschichtswissenschaft. Eine Einführung. Wien: Löcker 2005.

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Peter BECKER (Jänner und Juni)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Alois ECKER (März und Oktober)

Bei Rückfragen können Sie sich an die Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/ Personenverzeichnis) > ufind.univie.ac.at

Geschichte 2 für Juristen (mündliche Prüfung)

An der Universität Wien gibt es eine eigene Geschichte 2-Prüfung für KandidatInnen der Studienberechtigungsprüfung Rechtswissenschaften.

Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf folgender Website > homepage.univie.ac.at/Thomas.Olechowski/media/sbpgeschichte_2019a.pdf

Prüfer:

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas OLECHOWSKI

Bei Rückfragen zum oben angeführten Infoblatt können Sie sich an den Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in [u:find](#) (Vorlesungs-/Personenverzeichnis) > ufind.univie.ac.at

Geschichte 3 (mündliche Prüfung)

- Grundzüge der allgemeinen Geschichte
- wesentliche historische Fakten und Entwicklungen der Geschichte des alten Orients und der europäischen Geschichte unter Berücksichtigung kultur-, wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Aspekte

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

1. Wählen Sie aus den unten angeführten Vorschlägen Ihre prüfungsrelevante Lektüre aus.
2. Teilen Sie Ihre Auswahl dem zuständigen Prüfer per E-Mail mit. Bitte unter Betreff „Studienberechtigung“ angeben. Eine alternative Lektüre kann via E-Mail vereinbart werden.
3. Die Prüfung erfolgt in Form eines mündlichen Gesprächs, Dauer 30 Minuten, bei dem das Verständnis der gelesenen Texte und der darin analysierten historischen Prozesse und Strukturen im Vordergrund steht.
4. Das Ergebnis (bestanden bzw. nicht bestanden) wird unmittelbar im Anschluss an die Prüfung bekanntgegeben.

Prüfungsliteratur:

Schwerpunkt aus allgemeiner Geschichte (Wählen Sie einen der folgenden Vorschläge aus):

- Ein Band der Neuen Fischer Weltgeschichte nach freier Wahl, besonders empfohlen werden die Bände 2/8/9, die sich mit dem Raum des alten Orients befassen.
- Hans-Joachim Gehrke, Schneider, Helmuth (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 2. erw. Aufl., Stuttgart 2013.
- Wolfgang Hameter, Sven Tost (Hrsg.), Alte Geschichte: Der Vordere Orient und der mediterrane Raum vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., Innsbruck 2013.

Schwerpunkt aus europäischer Geschichte:

- Wolfgang Schmale, Geschichte Europas. Wien [u.a.]: Böhlau 2001.

Wählen Sie zusätzlich einen der folgenden Vorschläge aus:

- (Bürgerliche Gesellschaft) Ute Frevert, Eurovisionen. Ansichten guter Europäer im 19. und 20. Jahrhundert. Frankfurt am Main: Fischer 2003.
- (Geschlechtergeschichte) Hufton Olwen, Frauenleben. Eine europäische Geschichte 1500 – 1800. Frankfurt am Main: Fischer 1998.

- Timothy C.W. Blanning (ed.), Short Oxford History of Europe. The Nineteenth Century. Europe 1789 - 1914 Oxford [u.a.]: Oxford University Press 2000.
- Erik Hobsbawm, Das imperiale Zeitalter. 1875 - 1914, übersetzt von Udo Rennert, Frankfurt/M. 2004.
- Erik Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, übersetzt von Yvonne Badal, München 1998
- Ein wissenschaftliches Werk zur Sozial-, Kultur- oder Wirtschaftsgeschichte aus den letzten 20 Jahren nach freier Wahl.

Grundkenntnisse der Geschichte (Wählen Sie einen der folgenden Vorschläge aus):

- Karl Brunner, Einführung in den Umgang mit Geschichte. 4. Auflage. Wien 2004
- Andrea Griesebner, Feministische Geschichtswissenschaft. Eine Einführung. Wien: Löcker 2005. letzte Aktualisierung: 26. August 2011

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Peter BECKER (Jänner und Juni)
 Univ.-Prof. Mag. Dr. Alois ECKER (März und Oktober)

Bei Rückfragen können Sie sich an die Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/
 Personenverzeichnis) > **ufind.univie.ac.at**

Griechisch (mündliche und schriftliche Prüfung)

Für die Arbeit mit attischen griechischen Texten unter Heranziehung des Wörterbuches erforderliche Kenntnis der Formenlehre und Syntax sowie verlässlich verfügbarer Basiswortschatz.

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

- Die SBP Griechisch umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Prüfungsteil, die beide verpflichtend und in dieser Reihenfolge abzulegen sind.
- Die Prüfungsdauer der schriftlichen Prüfung beträgt 120 Minuten.
Der Prüfungstext entspricht im Schwierigkeitsgrad dem Maturaniveau.
Zusätzlich zur Übersetzung wird eine Frage zum Textverständnis gestellt.
Hilfsmittel: Die Verwendung eines gängigen Wörterbuches ist gestattet.
- Der Termin für die mündliche Prüfung wird mit dem Prüfer vereinbart.
Prüfungsdauer: 30 Minuten
Vorbereitungszeit: 15 bis 20 Minuten
Hilfsmittel: Die Verwendung eines gängigen Wörterbuches ist gestattet.
- Gegenstand der schriftlichen und mündlichen Prüfung werden Prosa-Texte sein, meist Platon entnommen.

Informationen zur Vorbereitung und zur Literatur:

Dringend zur Vorbereitung auf die Prüfung empfohlen ist der Besuch des zweisemestrigen Kurses „Einführung in die griechische Sprache I und II“ am Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein der Universität Wien.

Dort wird anhand des zweibändigen Lehrbuches von Lachawitz (Günter Lachawitz, Einführung in die griechische Sprache, 1. Teil: Text und Vokabular; 2. Teil: Grammatik, erschienen im Braumüller-Verlag) unterrichtet.

Falls man sich für ein Selbststudium entscheidet (wobei der Kursbesuch sicher die bessere Wahl ist), so kann ebenfalls das genannte Lehrbuch herangezogen werden. Möglicherweise etwas leichter ohne Anleitung benutzbar ist das Lehrbuch „Hellas“ (Hellas, Lehrgang des Griechischen; Hellas, Griechische Grammatik, beide hg. v. Friedrich Maier, erschienen im Buchner-Verlag).

Nützlich als ergänzende (!), kurzgefasste Synopse der Grammatik ist auch: Karl Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefasst, erschienen im Klett-Verlag.

Für den Wortschatz kann zudem hilfreich sein: Thomas Meyer, Hermann Steinthal, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, erschienen im Klett-Verlag.

Als Wörterbuch kann der „Gemoll“ (Wilhelm Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, erschienen im Oldenbourg-Verlag) verwendet werden; da das Wörterbuch für die Prüfungen zugelassen ist, ist es sinnvoll, sich an dessen Benutzung zu gewöhnen.

Prüfer:

Dr. Nils KIRCHER

Bei Rückfragen können Sie sich an den Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/Personenverzeichnis)

→ [ufind.univie.ac.at](https://www.univie.ac.at/ufind)

Latein 1 (mündliche Prüfung)

Kenntnis des im Studium des römischen Rechtes und in der heutigen rechtswissenschaftlichen Fachsprache erforderlichen Wortschatzes.

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

Die Zahlen verweisen auf das Buch Hausmaninger – Selb – Römisches Privatrecht, Böhlau, 9.Auflage (2001)

Recht und Rechtsquellen

- ius, fides, 16, 28f
- lex, privata, publica 21, 31
- lex contractus 31
- plebiscitum 7
- senatus consultum 8, 33
- constitutio principis 33f (edictum, rescriptum, decretum, mandatum)
- edicta magistratum 23
- responsa prudentium 25
- ius edicendi, respondendi 23f, 34
- ius civile, ius naturale, ius gentium, ius honorarium 29f
- ius publicum, privatum 30
- ius cogens, dispositivum 31
- ius strictum, aequum 26
- agere, cavere, respondere 25
- praetor – iudex 23
- edictum praetoris 24
- actio und exceptio
- edictum perpetuum 24
- adiuvandi, supplendi, corrigendi gratia 24
- Elementarliteratur, institutiones 40
- libri ad edictum, libri ad Sabinum 39
- Kommentar und System 38f
- leges duodecim tabularum 16 – 18

- Justinianische Kodifikation 52 – 56
- Digesten (Pandekten) 52 – 55
- Codex 52, 55
- Institutionen des Gaius 40 f; Justinians 55
- Novellen 56
- Glossatoren 56 – 60
- Konsiliatoren 60 – 62
- Rezeption 62 – 64
- Naturrechtslehre, rationalistische 64
- rechtshistorische Schule 67
- Pandektistik 67
- Moderne Kodifikationen 65 - 69

Personenrecht

- Rechtsfähigkeit 76f
- Status, libertatis, civitatis, familiae 73 – 75
- civis, peregrinus 74
- commercium, conubium 74
- servus, homo, mancipium 78
- ingenuus, libertus, patronus 84
- manumissio 82f
- quaestio status 85
- juristische Person 88 – 91
- Handlungsfähigkeit: Geschäfts- und Deliktsfähigkeit 86
- infans, inpuberes, puberes 86f
- minores viginti quinque annis 87
- furiosus, prodigus 88
- tutor, tutela 108f
- curator, curatela 112

Familien- und Ehe recht

- familia, cognatio, agnatio 91f
- pater familias; filius, filia familias 92
- patria potestas, manus 92f
- emancipatio 95

- Ehe, affectio maritalis 96f
- iustum matrimonium 97
- confarreatio, coemptio, usus 99
- repudium 103
- pater est quem nuptiae demonstrant 95
- dos, onera matrimonii 105

Sachenrecht

- res (Begriff) 118
- res in patrimonio – res extra patrimonium 119
- res divini iuris: sacrae, sanctae, religiosae 119
- res publicae: communes omnium, in publico usu 119 f
- res Mancipi – nec Mancipi 120
- res mobiles– immobiles 120 f
- res consumptibiles – non consumptibiles 121
- vertretbare – unvertretbare Sachen 121
- teilbare – unteilbare Sachen 121
- res corporales – incorporeales 119
- corpora ex cohaerentibus 122
- corpora ex distantibus (Gesamtsache) 122
- Pertinenz (Zubehör) 122
- Akzession (Bestandteil) 122
- fructus 123

Besitz

- possessio 123
- possessio civilis 124
- possessio ad interdicta 125
- possessio iusta – iniusta 125
- possessio vitiosa 125
- Eigenbesitz – Fremdbesitz 125f
- possessio naturalis 127
- corpore et animo apiscimur possessionem 128
- corpore et tactu, oculis et affectu 129
- solo animo 130
- traditio brevi manu 130f
- constitutum possessorium 131
- Besitzerwerb durch Gewaltunterworfenen
- animo nostro – corpore alieno 132
- et animo et corpore alieno 132

- per liberam personam acquiri nobis nihil potest 133
- interdictum 136

Eigentum

- dominium ex iure quiritium 140
- bonitarisches Eigentum 141
- Miteigentum 142
- Eigentumsbeschränkungen 143
- Nachbarrechte 145 f
- Immissionen 146
- originärer und derivativer Eigentumserwerb 148
- mancipatio 149
- in iure cessio 151
- traditio 151 f
- usucapio 153
- res habilis, lex Atinia, reversio ad dominum 154
- tempus 154
- iusta causa 155
- bona fides 155f
- mala fides superveniens non nocet 156
- occupatio 158
- res nullius 158
- fera bestia 158
- thesaurus 159
- res derelicta, Fund 159
- Fruchtterwerb, separatio, perceptio 160
- accessio, confusio, commixtio 161f
- implantatio, alluvio, avulsio 161
- superficies solo cedit 161
- accessio cedit principali 161
- tabula picta 162
- adplumbatio, ferruminatio 162
- specificatio 163
- actio ad exhibendum, dominium dormiens 162

Eigentumsschutz

- rei vindicatio 165
- aktiv-, Passivlegitimation 166
- ficti possessors: is qui dolo malo desinit possidere; is, qui litem se obtulit 167
- actio Publiciana 170

- actio negatoria 171
- iura in re aliena: dingliche Rechte an fremden Sachen

Servituten

- servitus 172
- Prädial- und Personalservituten 172
- praedium dominans – praedium serviens 172
- Rustikal – und Urbanalservituten 172 f
- servitus in faciendo consistere nequit 173
- Reallast 173
- vicinitas, utilitas 173
- ususfructus 175
- usus 177
- habitatio 177
- emphyteusis 178
- superficies 179

Pfandrecht

- fiducia 180
- fiducia cum creditore contracta 180
- pignus, hypotheca 181
- conventio pignoris 182
- pignus contractum 182
- pignus legale, pignus iudiciale 184
- pignus tacitum 184
- invecta et illata 184
- lex commissoria 185
- actio pignoratitia in rem 186
- actio pignoratitia in personam 187
- superfluum 187
- ius offerendi ac succedendi 188

Obligationsrecht (Schuldrecht)

- obligatio: vinculum iuris 193
- omnis obligatio vel ex contractu nascitur vel ex delicto 197
- Kontrakte, Delikte, Quasikontrakte, Quasidelikte 197
- Obligation und Durchsetzung 194
- negotia stricti iuris – negotia bonae fidei 200
- obligatio naturalis 198
- Verträge nach Leistungsverpflichtungen 201

- Rechtsgeschäft und seine Bestandteile
- condicio, dies, modus und Nebenabreden 201 – 205
- damnum – poena 205
- damnum emergens – lucrum cessans 283
- Stipulation 208
- Realkontrakt 212
- mutuum, Definition 213
- Klagen 214
- Sonderformen: Anweisungsdarlehen, Vereinbarungsdarlehen 214
- commodatum 216
- Haftungsmaß beim commodatum 217
- Utilitätsprinzip 217
- depositum 219
- Haftungsmaß beim depositum, relativer dolus 219
- depositum irregulare 220
- Konsenskontrakte 224
- Konsens und Dissens 234
- Willensmängel: error, metus, dolus 235
- emptio venditio, Synallagma 225
- Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft
- Spezies und Genuskauf 226f
- Preis und Ware: pretium certum, verum, iustum 230
- laesio enormis 230
- obligatio alternativa, facultas alternativa 228
- emptio rei speratae, emptio spei 231
- Unmöglichkeitstheorie 232
- impossibilia nulla est obligatio 232
- verbotene und unsittliche Leistungspflichten aus dem Kauf 236
- periculum: Leistungs- und Preisgefahr, Gewährleistung 239
- Rechtsmangel (Eviktion) 241
- Sachmangel 242
- Mangelschaden, Mangelfolgeschaden 243
- locatio conductio rei 247
- Pflichten aus dem Mietverhältnis 247 f
- Dauerschuldverhältnis 249
- locatio conductio operis, operarum 250
- societas 253
- culpa in concreto 254

- Beendigung der societas 255
- mandatum 256
- Ende des Mandats 258
- Innominatkontrakte 260
- negotiorum gestio 267
- condictio indebiti 271
- condictio ob rem 272
- Bürgschaft 292 f
- Solidarschuldverhältnis 298
- mora debitoris, creditoris 213
- compensatio 316
- damnum iniuria datum 280
- lex Aquilia 281
- Voraussetzung einer Haftung aus Schadenersatz 281
- Kausalität und Kausalitätstheorien
- occidere, mortis causa praestare, urere, frangere rumpere

Empfohlene Basisliteratur zur Erarbeitung der Antworten:

- Hausmaninger/Selb, Römisches Privatrecht, Böhlau, 9.Auflage (2001)
- Benke/Meissel, Juristenlatein, Manz 3. Auflage (2009)

Vertiefend:

- Benke/Meissel, Übungsbuch Römisches Sachenrecht, Manz, 11. Auflage 2018
- Benke/Meissel, Übungsbuch Römisches Schuldrecht, Manz, 9. Auflage 2019

Allgemein zur Einführung in die Rechtswissenschaft:

- Meissel/Ofner/Perthold-Stoitzner/Windisch-Graetz, Grundbegriffe der Rechtswissenschaften, Manz 3. Aufl. (2016)

Prüfungsdauer:

ca. 20 Minuten

Prüfer:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Stefan MEISSEL

Bei Rückfragen können Sie sich an den Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/Personenverzeichnis)

> **ufind.univie.ac.at**

Latein 2 (schriftliche und mündliche Prüfung)

Für die Arbeit mit einfachen historischen, philosophischen oder kirchlichen Quellentexten unter Heranziehung des Wörterbuches erforderliche Kenntnis der Formenlehre und Syntax sowie grundlegender Wortschatz.

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

- Prüfungsvoraussetzungen: Grammatik, Formenlehre, Syntax, Konstruktionen
- Die SBP Latein umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Prüfungsteil, die beide verpflichtend und in dieser Reihenfolge abzulegen sind.
- Die Prüfungsdauer der schriftlichen Prüfung beträgt 120 Minuten.
Der Prüfungstext entspricht im Schwierigkeitsgrad dem Maturaniveau.
Zusätzlich zur Übersetzung wird eine Frage zum Textverständnis gestellt.
Hilfsmittel: Die Verwendung eines gängigen Wörterbuches ist gestattet.
- Der Termin für die mündliche Prüfung wird mit der Prüferin vereinbart.
Prüfungsdauer: 20–30 Minuten
Vorbereitungszeit: 15 bis 20 Minuten
Hilfsmittel: Die Verwendung eines gängigen Wörterbuches ist gestattet.

- Zur Besprechung der Prüfungsmodalitäten und der Prüfungsvorbereitung nehmen Sie bitte mit der zuständigen Prüferin Kontakt auf.
- In weiterer Folge können Sie auch den fachspezifischen Reader für die mündliche Prüfung bei der Prüferin beziehen (per E-Mail).

Mögliche universitäre Vorbereitungskurse:

- Latinum an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (abgehalten von Frau MMag. Dr. Schreiner); Einstieg sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich
- Latinumkurse an der Universität Wien (Einführung in das Latein 1, Einführung in das Latein 2)

Literatur zur Vorbereitung:

Schulbuch, empfohlen wird Medias In Res

Prüferin:

Mag. Mag. Dr. Sonja SCHREINER

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/Personenverzeichnis).

→ **ufind.univie.ac.at**

Lebende Fremdsprache 2 (schriftliche und mündliche Prüfung)

- Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck unter richtiger Anwendung der Grundgrammatik
- Fähigkeit, die Sprache bei normaler Sprechgeschwindigkeit zu verstehen und sich an Konversation über allgemein bekannte Inhalte für die Gesprächspartner verständlich zu beteiligen
- Fähigkeit, einfache Texte ins Deutsche zu übersetzen
- Fähigkeit, kurze Texte fließend zu lesen und zusammenzufassen
- Fähigkeit, zu allgemeinen Themen vorwiegend in erzählender und beschreibender Weise in Aufsatzform Stellung zu nehmen.

PrüferInnen:

- **Englisch:** Mag. Martin Buxbaum, MA (Sprachzentrum)
Detaillierte Informationen zur Englisch-Prüfung finden Sie auf einem Infoblatt des Sprachzentrums > siehe Website des Sprachzentrums der Universität Wien > sprachenzentrum.univie.ac.at

- **Arabisch:** Univ.-Prof. Dr. Stephan Prochazka, Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker
- **Bosnisch/Kroatisch/Serbisch:** Mag. Dr. Andrea Zorka Kinda
- **Französisch:** Mag. Chantal Adobati
- **Italienisch:** Ass.-Prof. Mag. Dr. Karl Ille
- **Polnisch:** Dr. Liliana Madelska
- **Portugiesisch:** ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Friedrich Frosch
- **Rumänisch:** Mag. Gudrun Huemer
- **Russisch:** Mag. Michaela Liaunigg
- **Spanisch:** Lic. Ana Maria Cancho Sanchez, master
- **Tschechisch:** N.N.
- **Türkisch:** ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gisela Prochazka-Eisl, ao. Univ.-Prof. Dr. Claudia Römer
- **Ungarisch:** ao. Univ.-Prof. Dr. Andrea Seidler

Bei Fragen zur Prüfung können Sie sich an den/die jeweilige/n Prüfer/in wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/ Personenverzeichnis) > ufind.univie.ac.at

Mathematik 1 (mündliche und schriftliche Prüfung):

- Zahlenmengen
- Gleichungen und Ungleichungen
- lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme
- Vektoren
- Matrizen
- Determinanten
- elementare Funktionen
- Grundbegriffe der Differentialrechnung und Integralrechnung
- Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

Mathematik 2 (mündliche und schriftliche Prüfung):

- Zahlenmengen
- Gleichungen und Ungleichungen
- elementare Funktionen
- lineare Algebra (insbesondere Vektoren) und Geometrie
- Trigonometrie und Winkelfunktionen
- Folgen und Reihen
- Grundbegriffe der Differentialrechnung und Integralrechnung.

Mathematik 3 (mündliche und schriftliche Prüfung):

Mathematik 2 und zusätzlich:

- Komplexe Zahlen
- algebraische Strukturen
- Ausbau und Exaktifizierung der Infinitesimalrechnung
- Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

Detaillierte Informationen zu den Prüfungen an der Universität Wien:

Prüfungsdauer:

schriftliche Prüfung: 90 Minuten

mündliche Prüfung: 20 Minuten

Kann man das Stoffgebiet weiter einschränken, abgrenzen, etc.? Nein, das ist nicht möglich.

Wie bereite ich mich am besten auf die Prüfung vor?

Besuchen Sie am besten einen Vorbereitungskurs an einer Erwachsenenbildungseinrichtung. Lernen Sie außerdem mit einer approbierten, österreichischen AHS- bzw. BHS-Schulbuchreihe und suchen Sie sich daraus die entsprechenden Themen heraus!

Welche Aufgaben kommen zur Prüfung? Gibt es eine Modellprüfung, einen Fragenkatalog bzw. eine alte Klausur?

Nein, es gibt keine Modellprüfung, keinen Fragenkatalog und keine alte Klausur zur Ansicht. Sie können aber mit ähnlichen Aufgaben rechnen, wie sie in Schulbüchern, im Aufgabenpool des BMBWF (https://aufgabenpool.srdp.at/srp_ahs) oder bei vergangenen Terminen zur Reifeprüfung zu finden sind: <https://www.srdp.at>

Welche Hilfsmittel dürfen bei der Prüfung eingesetzt werden?

Ein Taschenrechner und die offizielle Formelsammlung zur Zentralmatura: <https://www.srdp.at/downloads/dl/formelsammlung-mathematik-ahs-gueltig-ab-maturatermin-2018>

Muss man zum mündlichen Teil der Prüfung noch antreten, wenn sich nach dem schriftlichen Teil keine Aussicht auf ein Bestehen der Prüfung abzeichnet?

Nein, das ist nicht notwendig.

Kann man eine positiv abgelegte Teilprüfung für den nächsten Prüfungstermin „anrechnen“ lassen?

Nein.

Prüfer:

Mag. Mag. Dr. Christoph ABLEITINGER, Privatdoz.

Doz. Dr. Franz EMBACHER

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan GÖTZ

Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann HUMENBERGER

Bei Rückfragen können Sie sich an die Prüfer wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/ Personenverzeichnis) > [ufind.univie.ac.at](https://www.univie.ac.at)

Philologische Grundlagen (schriftliche und mündliche Prüfung)

Einblick in Gegenstandsbereich und Methoden der Sprachbetrachtung (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) unter Berücksichtigung des Deutschen; Einsicht in die gesellschaftliche und historische Bedingtheit von Sprache; Grundbegriffe des Verstehens und Interpretierens von Texten; Grundbegriffe der Poetik; Literarische Gattungen, Formen, Traditionen und Epochen

Detaillierte Informationen zur Prüfung an der Universität Wien:

Zur Vorbereitung:

a) Literaturgeschichte:

Rainer, Eva (2017): Lesenswert. Ein roter Faden durch die Literaturgeschichte: 9. bis 13. Schulstufe. Linz: Veritas.

Vogt, Jochen (2016): Einladung zur Literaturwissenschaft. 7. erw. u. aktual. Aufl. Paderborn: UTB (UTB 2072). Folgende Kapitel sind verpflichtende Lektüre: Kap. 3: Regeln und Probleme des Textverstehens: Hermeneutik; Kap. 6–8: Gattungen und Textstrukturen I–III (Epik, Lyrik, Dramatik); Kap. 9: Zwischenbilanz: Was heißt nun „Literatur“?

Als **Nachschlagewerk** wird empfohlen:

Best, Otto F. (2008): Handbuch literarischer Fachbegriffe. De-finitionen u. Beispiele. 8. Ausg. Frankfurt a. M.: Fischer (Fischer Sachbuch 11958)

b) Sprachwissenschaft:

Pittner, Karin (2016): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., überarb. und erweiterte Aufl. Darmstadt: WBG. (Kap. 1–7)

c) Deutschsprachige Literatur im Überblick:

20 Werke, die aus der folgenden Liste ausgewählt werden können. Bitte wählen Sie pro Gruppe 5 Werke.

Gruppe A:

1. Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
2. Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werthers
3. Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris
4. Johann Wolfgang von Goethe: Faust I
5. Andreas Gryphius: Absurda comica oder Herr Peter Squentz
6. Heinrich von Kleist: Die Marquise von O
7. Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas
8. Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti
9. Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise
10. Johann Nestroy: Der Talisman
11. Johann Nestroy: Der böse Geist Lumpazivagabundus
12. Ferdinand Raimund: Der Verschwender
13. Ferdinand Raimund: Der Bauer als Millionär
14. Friedrich Schiller: Die Räuber
15. Friedrich Schiller: Kabale und Liebe

Gruppe B:

1. Vicki Baum: Menschen im Hotel
2. Georg Büchner: Woyzeck
3. Marie von Ebner-Eschenbach: Die Spitzin
4. Theodor Fontane: Effi Briest
5. Franz Grillparzer: Der arme Spielmann
6. Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang
7. Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief
8. Ödön von Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald

9. Franz Kafka: Die Verwandlung
10. Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen
11. Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues
12. Arthur Schnitzler: Reigen
13. Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl
14. Adalbert Stifter: Bergkristall
15. Theodor Storm: Der Schimmelreiter

Gruppe C:

1. Ilse Aichinger: Spiegelgeschichte
2. Ingeborg Bachmann: Das dreißigste Jahr
3. Ingeborg Bachmann: Malina
4. Heinrich Böll: Wanderer, kommst du nach Spa
5. Bertolt Brecht: Der kaukasische Kreidekreis
6. Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür
7. Friedrich Dürrenmatt: Besuch der alten Dame
8. Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter
9. Max Frisch: Homo Faber
10. Barbara Frischmuth: Die Klosterschule
11. Marlen Haushofer: Die Wand
12. Helmut Qualtinger/Carl Merz: Der Herr Karl
13. Anna Seghers: Der Ausflug der toten Mädchen
14. Carl Zuckmayer: Des Teufels General
15. Stefan Zweig: Schachnovelle

Gruppe D:

1. Thomas Bernhard: Die Ursache. Eine Andeutung
2. Wolf Haas: Silentium!
3. Erich Hackl: Abschied von Sidonie
4. Peter Handke: Wunschloses Unglück
5. Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin
6. Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt
7. Ruth Klüger: weiter leben
8. Christine Nöstlinger: Maikäfer, flieg!
9. Julya Rabinowich: spaltkopf
10. Kathrin Röggla: wir schlafen nicht
11. Bernhard Schlinck: Der Vorleser
12. Brigitte Schwaiger: Wie kommt das Salz ins Meer
13. Marlene Streeruwitz: Verführungen

14. Peter Turrini: Rozznjogd
15. Renate Welsh: Johanna

Weiters sind 10 Gedichte aus der folgenden Liste auszuwählen:

1. Martin Luther: Ein feste Burg
2. Andreas Gryphius: Es ist alles eitel
3. Friedrich Gottlieb Klopstock: Der Zürchersee
4. Gottfried August Bürger: Leonore
5. Johann Wolfgang von Goethe: Erbkönig
6. Friedrich Schiller: Die Bürgschaft
7. Heinrich Heine: Belsatzar
8. Hoffmann von Fallersleben: Das Lied der Deutschen
9. Georg Herwegh: Bundeslied für den Allgemeinen deutschen Arbeiterverein
10. Theodor Fontane: John Maynard
11. Rainer Maria Rilke: Das Karussell
12. Georg Trakl: Grodek
13. Hugo Ball: Karawane
14. Kurt Schwitters: An Anna Blume
15. Bertolt Brecht: Die Ballade vom Wasserrad
16. Günther Eich: Inventur
17. Else Lasker-Schüler: Mein blaues Klavier
18. Rose Ausländer: Mutter Sprache
19. Paul Celan: Die Todesfuge
20. Erich Fried: Die Maßnahmen
21. Hans Magnus Enzensberger: das ende der eulen
22. H. C. Artmann: Blauboad I
23. Ingeborg Bachmann: Die gestundete Zeit
24. Ernst Jandl: schtzngrrmm
25. Friederike Mayröcker: was brauchst du

Abweichungen von dieser Liste sind möglich und individuell zu vereinbaren.

Auswahl der gelesenen Werke:

Die ausgewählten Werke sollen 3 Wochen vor dem schriftlichen Prüfungstermin bei dem/der PrüferIn abgegeben werden (per Mail).

Prüfungsgebiete: Linguistische Terminologie, Literaturgeschichte, Poetik und Textinterpretation – siehe die Informationen zur Vorbereitung a), b), c)

Prüfungsformat:

schriftliche Prüfung: 90 Minuten

mündliche Prüfung: 30 Minuten

PrüferInnen:

Dr. Michal DVORECKY

Ass.-Prof. Dr. Hannes SCHWEIGER

Ass.-Prof. i. R. Dr. Margarete WAGNER

(nur bis Ende 2019)

Bei Rückfragen und zur Besprechung der Leseliste können Sie sich an die PrüferInnen wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/Personenverzeichnis).

→ **ufind.univie.ac.at**

Physik 1 (mündliche und schriftliche Prüfung):

- Arbeitsweisen, Fragestellungen und Probleme der Physik
- Grundgrößen – abgeleitete Größen
- Längen- und Zeitmessung

Mechanik:

- Inertialsystem
- Modell des materiellen Punktes
- Grundgrößen und Grundgesetze der Mechanik
- einfache Maschinen

Schwingungen und Wellen:

- harmonische Schwingung
- harmonische Welle
- Überlagerung von Wellen
- Akustik

Wärmelehre:

- Temperatur
- innere Energie
- Arbeit und Wärme
- Hauptsätze der Wärmelehre
- Gasgesetze
- Zustandsgleichung
- Wärmekraftmaschinen
- Hydro- und Aeromechanik
- Meteorologie.

Elektrizitätslehre:

- Elektrostatik
- Ladung – Potential
- Strom – Spannung – Widerstand
- Ohmsches Gesetz
- Kirchhoffsche Gesetze
- Leistung und Arbeit
- elektrisches Feld
- magnetisches Feld
- Wechselstrom
- elektrische Maschinen
- Messgeräte
- elektrische Leiter
- Halbleiter

Grundlagen der Atomphysik, Kernphysik und Radioaktivität

Optik:

- geometrische Optik
- Wellenoptik
- Dualismus Teilchen – Welle
- optische Geräte
- physiologische Optik

Physik 2 (mündliche und schriftliche Prüfung):

Physik 1 und zusätzlich:

- Aufbau und Struktur der Festkörper
- Atom- und Kernphysik
- Radioaktivität
- Quantenmechanik
- Astrophysik
- Grundzüge der allgemeinen und speziellen Relativitätstheorie
- Weltbild der Physik – Physik des 20. Jahrhunderts und aktuelle Probleme der Gegenwart

Weitere Informationen zu den Prüfungen an der Universität Wien:

Bezüglich eines persönlichen oder telefonischen Beratungsgespräches zu den Modalitäten der jeweiligen Prüfung können Sie sich an den zuständigen Pflichtfachprüfer wenden. Entsprechende Termine können per E-Mail individuell vereinbart werden.

Prüfer:

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas WAITZ

Die Kontaktdaten finden Sie in u:find (Vorlesungs-/ Personenverzeichnis) > ufind.univie.ac.at

Wahlfach

Das Wahlfach ist durch eine Prüfung im Ausmaß von mindestens zwei ECTS Anrechnungspunkten abzulegen. Das Wahlfach ist aus der Studieneingangs- und Orientierungsphase jenes Studiums zu wählen, für das die Studienberechtigungsprüfung angestrebt wird. Es muss durch die Absolvierung von Lehrveranstaltungsprüfungen, prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, Modul- oder Fachprüfungen, die im jeweiligen Studium vorgesehen sind, erbracht werden. Das studienrechtlich zuständige Organ ist darüber hinaus berechtigt, einen Katalog von alternativen Prüfungen für die Ablegung des Wahlfachs festzulegen. Für Studien mit Aufnahmeverfahren wird vom studienrechtlich zuständigen Organ ein Katalog von alternativ zu wählenden Prüfungen festgelegt.

Informationen zu Auswahlkatalogen und Empfehlungen der StudienprogrammleiterInnen erhalten Sie in der Studienzulassung/Bereich Studienberechtigungsprüfung > **sbp.zulassung@univie.ac.at**

Nähere Informationen zu den Lehrveranstaltungen (Zeit, Ort) finden Sie in u:find (Vorlesungs-/Personenverzeichnis) > **ufind.univie.ac.at**

Für die Wahlfachprüfung der SBP/Biologie gelten gesonderte Bestimmungen (siehe S. 20).

WahlfachprüferInnen für die Studienberechtigungsprüfung/Biologie

Wahlfach

PrüferIn

Anthropologie:

ao. Univ. Prof. Syliva Kirchengast
ao. Univ. Prof. Dr. Harald Wilfing

Biochemie:

Ass.-Prof. Dr. Barbara Hamilton
Dipl.-Chem. Dr. Markus Teige

Genetik:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Verena Jantsch-Plunger
ao. Univ.-Prof. Dr. Josef Loidl
Assoz. Prof. Dr. Peter Schlögelhofer

Mikrobiologie:

Univ.-Prof. Dr. Udo Bläsi
Univ.-Prof. Mag. Dr. Isabella Moll
ao. Univ.-Prof. Dipl.-Biol. Dr. Angela Witte

Ökologie:

ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Peter Peduzzi

Paläobiologie:

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Doris Nagel

Pflanzenwissenschaften:

ao. Univ. Prof. Michael Kiehn
V.-Ass. Dipl.-Ing. Dr. Christiane König

Zellbiologie:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Pavel Kovarik
ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Fuchs
ao. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Propst

Zoologie:

Univ. Prof. Dr. Hannes Paulus

Wenn Sie einen Bescheid über die Zulassung zur Studienberechtigungsprüfung Biologie haben, machen Sie sich bitte für die Wahlfachprüfung mit dem/der jeweiligen Prüfer/in einen **Sondertermin** aus.

Die Kontaktdaten der PrüferInnen finden Sie in u:find: **ufind.univie.ac.at** (Vorlesungs-/Personenverzeichnis)

Zur Prüfungsvorbereitung können Sie:

- die für Sie relevanten Vorlesungsteile eines der beiden Basismodule besuchen:
Basismodul Biologie 1/VO STEOP:
B-BIO 1 Einführung in die Biologie I
oder
Basismodul Biologie 2/VO STEOP:
B-BIO 2 Einführung in die Biologie II
- auf die Lernunterlagen des jeweiligen Basismoduls zugreifen (Anmeldung zur Vorlesung über u:space erforderlich!)